

## Vereinbarung zur Zusammenarbeit

Wir, die Vertreterinnen und Vertreter von SPD, Bündnis 90/Die GRÜNEN und DIE LINKE in der Bezirksvertretung IV vereinbaren, in der Legislaturperiode 2009-2014 bei allen wesentlichen Entscheidungen der Bezirksvertretung partnerschaftlich zusammenzuarbeiten.

Dabei stehen für uns die Interessen und das Wohl aller Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks IV im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Handels. Wir wollen, dass die Menschen sich mit ihrem Bezirk identifizieren, sich hier wohl fühlen und gerne hier wohnen, leben und arbeiten.

Das bedeutet für uns insbesondere:

1. Wir wollen das Mittelzentrum Borbeck stärken und als attraktives Einkaufs- und Dienstleistungszentrum für alle Menschen erhalten. Gemeinsam mit der Bürgerschaft, den Kaufleuten und den Eigentümern werden wir Engagement fördern und den bezirklichen Masterplan Borbeck unterstützen. Aus diesem Grund wollen wir die bestehende Fußgängerzone als unverzichtbaren Bestandteil des Borbecker Ortskerns erhalten. Daher werden wir an der Umsetzung der bestehenden und zukünftigen Pläne mitwirken.
2. Wir wollen das Angebot an Sport- und Freizeitstätten im Bezirk IV gemeinsam mit den Betroffenen, den Vereinen und im Dialog mit den Menschen vor Ort langfristig erhalten und zukunftsfähig weiterentwickeln.  
Dazu gehört auch ein Freibad. Wir setzen uns deshalb für einen Erhalt des Freibades Hesse als Schwimmbad ein.
3. Wir wollen die Menschen in Borbeck vor Belastungen durch Lärm, Feinstaub und andere Schadstoffe schützen. Deshalb setzen wir uns für ein Verkehrs-konzept ein, das die Verkehrsbelastung, hier insbesondere den Schwerlastverkehr, in den Wohngebieten unserer Stadtteile senkt. Wir wollen die Ausweitung der Umweltzonen auf den gesamten Stadtbezirk IV erreichen.
4. Wir wollen die Kindertagesstätten und Schulen in Borbeck stärken und setzen uns für den Erhalt mindestens einer Gemeinschaftsgrundschule in jedem Borbecker Stadtteil ein - insbesondere am Erhalt der Dürerschule mit ihrem herausragenden Lehr- und Bildungsangebot halten wir fest.

Dabei haben im Bereich der Grundschulen Gemeinschaftsgrundschulen sowohl bei der Schulentwicklungsplanung auch bei der sachlichen und personellen Ausstattung Vorrang.

Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, die Qualität und der Personalausstattung der Ganztagsangebote an Borbecker Schulen im Rahmen einer bedarfsorientierten Weiterentwicklung des bisherigen Ganztagskonzeptes zu verbessern, mit dem Ziel bisherige Ungleichheiten und Benachteiligungen zu beseitigen. Dazu gehört auch die Ausweitung der Betreuungszeiten einschließlich einer verlässlichen Ferienregelung und die Ausweitung des Angebotes auf die Sekundarstufe I.

Eine qualitätsvolle, altersgerechte Mittagsversorgung gehört für uns zu den Rahmenbedingungen des Ganztagsangebotes, wobei wir Initiativen dazu begrüßen und fördern wollen.

5. Wir wollen die Angebote für Kinder und Jugendliche im Bezirk IV sichern, fördern und weiterentwickeln. Dazu gehören die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit genauso wie Spielplatzpatenschaften u. ä.  
Wir wollen die Versorgung mit Kindergartenplätzen für unter drei Jahre alte Kinder verbessern. Daher setzen wir uns für eine Gewährleistung der wohnort-nahen Versorgung im Kindergartenbedarfsplan ein.
6. Wir wollen Bildung und Kultur in Borbeck stärken. Dazu werden wir bestehende kulturelle Veranstaltungen (Buch- und Kulturtage) und Institutionen (Programmkonferenz) weiterhin unterstützen. Ehrenamtliches Engagement zur Stärkung der Breitenkultur werden wir fördern.

Das Schloss Borbeck und der Schlosspark als „Markenzeichen der Borbecker Kultur“ und als Bürgertreffpunkt werden wir unterstützen, gleiches gilt für die Stadtteilbibliothek, die Volkshochschulen und weitere kulturellen Einrichtungen in Borbeck.

Besonders wichtig ist für uns die Stärkung der interkulturellen Arbeit, wozu wir uns für das einvernehmliche Miteinander im Bezirk Borbeck einsetzen werden.

7. Wir wollen die Frei- und Grünflächen für die Menschen im Bezirk IV erhalten und schützen und begrüßen aus diesem Grund die Festlegungen des regionalen Flächennutzungsplans.

Deshalb werden wir keine weiteren Grünflächen für Wohn-bebauung zur Verfügung stellen. Wir unterstützen den stadtteilmfördernden Rück- bzw. die Neubebauung von unzulänglich genutzten Wohnflächen. Bei der Gestaltung fortschrittlicher Projekte in diesem Bereich, wie z.B. der Umgestaltung der ehemaligen Hauptschule an der Haus-Berge-Straße zu einer Grün- und Wohnfläche, werden wir aktiv mitwirken.

Das Schloss Borbeck und der Schlosspark haben für die Borbecker Bevölkerung überragende Erholungsqualität. Wir lehnen daher weiterhin den Bau von Parkplätzen im Eingangsbereich des Schloss Borbeck ab.

8. Wir wollen die Arbeitslosigkeit bekämpfen und deshalb die Schaffung von Arbeitsplätzen in Borbeck unterstützen. Deshalb setzen wir uns für personalintensive, nachhaltige und umweltfreundliche Gewerbebetriebe und Fertigungsstätten im Bezirk ein. Hierbei dürfen keine bestehenden Grünflächen für diese Gewerbeflächen geopfert werden. Auf den bestehenden Gewerbeflächen sollen nur noch „saubere Gewerbe- und Fertigungsbetriebe“ angesiedelt werden, die insbesondere die Gesundheit der Menschen in Borbeck nicht gefährden oder beeinträchtigen.

Dazu werden wir nachhaltig die Zusammenarbeit der entsprechenden Fachverwaltungen zum Wohl des Bezirks IV einfordern.

9. Wir wollen umweltfreundliche Mobilität fördern. So möchten wir beim ÖPNV insbesondere eine bessere Verknüpfung der Borbecker Stadtteile und einen Ausbau der Anbindungen erreichen. Wir fordern einen Verzicht auf weitere Fahrpläneinschränkungen.

Der Kernverkehr soll rund um die Uhr gewährleistet sein. Wir wollen, dass die Menschen in Borbeck an möglichst vielen Stationen eine Möglichkeit bekommen, sich über den laufenden ÖPNV informieren zu können (Fahrplanauskünfte, dynamische Fahrgastinformation DFI).

Beim Radverkehr setzen wir uns für den Ausbau der Radwege, insbesondere des Haupttroutennetzes ein. Die Überprüfung von möglichen Öffnungen von Einbahnstraßen für den Radverkehr werden wir fortsetzen ebenso die Einrichtung weiterer Fahrradstraßen.

10. Wir wollen eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung für die Menschen in Borbeck. Hierzu setzen wir uns für eine bessere Krankennotfallversorgung und ein ausreichendes Angebot an Arztpraxen ein, insbesondere für die Deckung an Kinderärzten.
11. Wir wollen den geplanten Neubau des Georg-Melches Stadions als Chance für den Bezirk IV nutzen. Deshalb setzen wir uns für eine Ausgestaltung als Multifunktionsarena sowie für eine Nutzung für den Frauenfußball und andere Sportarten ein. Für uns ist es selbstverständlich und unerlässlich, dass mit dem Bau dieses Stadions auch eine verbesserte Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden muss. Dies bedeutet insbesondere die Anbindung an die öffentlichen Verkehre Bus und Straßenbahn, sowie die Verbesserung der Lebensqualität in den anliegenden Stadtteilen.
12. Wir wollen auch zukünftig das Miteinander der Menschen in Borbeck fördern und stärken und bei der Entschärfung von Brennpunkten in unserem Stadtbezirk gezielt mitwirken. Weiterhin wollen wir die Menschen in Borbeck in die politischen Entscheidungsprozesse einbeziehen. Dies soll insbesondere durch bewährte Mittel, wie die Sprechstunde der Bezirksbürgermeisterin erreicht werden. Wir wollen aber auch andere Mittel, wie z.B. Bürgerversammlungen, verstärkt nutzen, um eine demokratischen Willensbildung vor Ort zu erreichen.  
In diesem Zusammenhang werden wir auch die Möglichkeiten eines Bürgerhaushaltes prüfen

Als personellen und strukturellen Rahmen zur Umsetzung dieser Ziele vereinbaren die Koalitionspartner gemeinsam:

1. Frau Dagmar Poschmann zur Bezirksbürgermeisterin des Bezirks IV und Herrn Dr. Thorsten Drewes zu ihrem Stellvertreter zu wählen. Hierzu werden wir für die Wahl am 10. November 2009 eine gemeinsame Liste aufstellen.
2. Herr Stefan Felkl und Herr Reinhardt Bischoff als Kinderbeauftragte des Bezirks IV zu nominieren.
3. Die Fraktion der SPD wird eine/n Seniorenbeauftragte/n für den Bezirk IV vorschlagen.
4. bei der Bestellung der zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschriften ermächtigten Bezirksvertretungsmitglieder dafür zu stimmen, dass die Bezirksbürgermeisterin und ihre Stellvertreter/innen benannt werden.  
Als Stellvertreter für die Bezirksbürgermeisterin wird Ulrich Schulte-Wieschen benannt, als Stellvertreterin für den stellvertretenden Bürgermeister Thorsten Drewes wird Barbara Rienas benannt.

**Essen, 25. Oktober 2009**

*Für die Fraktion der SPD:*

---

Ulrich Schulte Wieschen, Fraktionsvorsitzender

---

Dagmar Poschmann

---

Stefan Felkl

*Als Einzelvertreter für Bündnis 90/Die Grünen:*

---

Dr. Thorsten Drewes

*Als Einzelvertreterin für die LINKE*

---

Barbara Rienas